

25. Mai 1903. Nr. 57.

Die diesjährige Peloponnesreise ist in der Zeit vom 17. April bis 1. Mai ausgeführt worden. Die Zahl der Teilnehmer betrug bei der Durchquerung des Peloponneses 35 ; für die Argolis und den Besuch von Leukas und Delphi war sie etwas höher. Für den letzteren Teil der Reise mussten 50 Personen vorhanden sein, damit ein guter Dampfer ohne Steigerung der in Aussicht gestellten Reisekosten gemietet werden konnte.

Da ich selbst wegen der Prinzenreise am Morgen des 17. April noch nicht in Korinth sein konnte, hatte es Herr Schrader übernommen, die Reisegesellschaft von Athen nach Korinth zu bringen und die Ausgrabungen daselbst zu erklären. Erst am Nachmittag löste ich Herrn Schrader ab, der nach Athen zurückkehrte, während ich selbst mit der Gesellschaft zur Argolis fuhr. Unser Standquartier blieb für die vier ersten Reisetage Nauplia. Am 18. Vormittags besuchten wir die Burg Tiryns und am Nachmittage das von den Amerikanern aufgedeckte Heraion von Argos.

Der griechische Ostersonntag [19. April] war der Besichtigung des Asklepieion von Epidauros gewidmet. Den 20. April verbrachten wir in Mykenai, das wir mit einem Extrazuge von Nauplia aus schnell erreichten ; die zahlreichen Kuppelgräber, die Schachtgräber und die Ruinen des Königspalastes boten reichlichen Stoff zu Vorträgen und Studien.

Am 21. April erklärte ich Vormittags die Altertümer der Stadt Argos und namentlich die neuen Ausgrabungen des Herrn Voilgraff auf und neben der Aspis. Am Nachmittage fuhren wir mit der Eisenbahn nach Tripolis und hatten noch Zeit, den jetzt ganz aufgedeckten Tempel der Athena in Tegea zu besuchen. Nach einem Nachtquartier in Tripolis brachte uns ein Extrazug am 22. April nach Megalopolis, von dessen Ruinen uns besonders das Theater länger beschäftigte. Zu Pferd erreichten wir am Nachmittage Byko-

surat, besichtigten das ausgegrabene Hieron der Despoina und übernachteten im Dorfe Stala. Ueber das Lykaion-Gebirge ritten wir am folgenden Tage zum Tempel von Phigalia, der jetzt ganz aufgedeckt ist, und fanden im Dorfe Dragoi Nachtquartier.

Am 24. April erreichten wir nach einem Ritt von 5 Stunden die Eisenbahn in Diavolitz, und fuhren nachmittags nach Kalamata. Am 25. April hatten wir beim Besuche von Messene eine prächtige Aussicht vom Ithome-Berge über den ganzen Südwesten des Peloponneses. Von dort brachte uns eine vor Kurzem eröffnete Eisenbahn noch an demselben Abend über Samikon nach Olympia. Drei Tage waren dem Studium der Ruinen und des Museums von Olympia gewidmet. Am Nachmittage des 28. April fuhren wir mit der Bahn nach Patras, wo uns der für den letzten Teil der Reise gemietete Dampfer Antigone erwartete.

Am Morgen des 29. April befanden wir uns bei dem Canal zwischen Leukas und dem Festlande. ^{erklärte ich} Vom Schiffe aus (den geologischen und archäologischen Tatbestand ^{in seiner Bedeutung für die Ithaka-Frage} ~~aus der Luft~~). Am Vormittage stiegen wir sodann am Osthafen von Leukas in Nidri aus, wo ich die Resultate meiner Ausgrabungen zeigte und die Stelle und den Zweck der beabsichtigten neuen Grabungen erklärte. Im Laufe des Nachmittags brachte uns der Dampfer ^{homerischen} erst zur Syvotabucht, die ich für den (Phorkyshafen halte, zur Insel Arkudi, ^{Insel} in der ich die (Asteris Homers erkenne, zur Klippe Daskalio bei Ithaka, wo man bisher Asteris ansetzt, und schliesslich um ganz Ithaka herum zur heutigen Stadt Vathy.

Am folgenden Morgen wachten wir im Hafen von Ithaca auf und begaben uns alsbald nach Delphi, dessen ausgedehntes Ausgrabungsfeld und neues Museum uns reichlichen Stoff zu Erklärungen und Studien bot. Auf der Rückfahrt nach Athen hatten wir am frühen Morgen des 1. Mai noch Gelegenheit bei der Durchfahrt den Canal von Korinth zu sehen.

An das General-Sekretariat in Berlin. Der erste Sekretar :

D.